

Schnell am Start



Ideal für alle Keyboard-Solisten ist das PGX-System von Shure.

Auf Knopfdruck einsatzbereit sind die neuen PGX-Drahtlos-Systeme von Shure. Acht unterschiedliche Komplettsysteme bieten die Wahl für jede gewünschte Anwendung. Betriebssicherheit, Handhabung und Klang sind ausgezeichnet.

Sie haben die Wahl: PGX-Komplettsysteme werden in sieben Varianten, das heißt mit sieben verschiedenen Mikrofonen angeboten. Dabei handelt es sich um vier Handsender, von denen drei mit dynamischen Kapseln (PG58, SM58 und Beta 58A) und einer mit Kondensator-kapsel (SM86) ausgestattet ist. Die Köpfe sind austauschbar. Zudem erhältlich sind ein dynamisches Headset (WH20) sowie ein Clip-Mikrofon (Beta 98H/C) und ein

Lavalier-Mikrofon (WL93), beide mit Kondensator-Technik.

Der Sender PGX2 hat die zunächst etwas klobig wirkende gerade Form, die man von anderen Shure-Serien gewohnt ist. Nimmt man das Mikrofon aber zum ersten Mal in die Hand, fühlt es sich gar nicht mehr so klobig an: Dank seines Kunststoffmantels liegt es eher leicht und angenehm in der Hand und sieht sicher auch nach längerem Gebrauch noch gut aus, wenn von anderen Mikrofonen längst der Lack ab ist.

Auch der Empfänger PGX 4 ist im soliden Kunststoffgehäuse untergebracht. Dieses hat das übliche 9,5-Zoll-Format und benötigt etwa eine Höheneinheit im Rack. Leider werden keine Rack-Winkel oder anderes Befestigungsmaterial mitgeliefert. Dafür kommt das Ganze in einem stabilen Kunststoffköfferchen, das gut gepolstert Platz für Netzteil, Mikrofon, Empfänger und Zubehör bietet. Als Sonderzubehör gibt es ein Universal-Rack-Fach. Das externe Netzteil besitzt eine gute Zugentlastung am Gehäuse und eine eigene Zuleitung, muss also selbst nicht direkt in die Steckdose gesteckt werden.

Praxis Der Alptraum jedes Tontechnikers oder Solo-Keyboards: Man ist beschäftigt oder hat mehrere Systeme im Ein-



Eine praktische Ergänzung stellt das dynamische Headset WH20 mit Ta-schensender (oben ganz links) dar.

satz, und jemand auf der Bühne drückt den Aus-Schalter! Bei vielen Systemen stellen sich jetzt die übelsten Störgeräusche ein. Nicht so beim PGX; es ist zwar noch ein leiser Ton zu hören, aber der ist problemlos zu verschmerzen. Es gibt auch keinen An- oder Ausschaltknacks, nur ein Rest vom mechanischen Geräusch des Schalters ist zu hören. Überhaupt ist der Schalter sehr angenehm. Er ist nicht zu klein geraten, leichtgängig und schaltet vor dem endgültigen „Aus“ zunächst in die Mute-Stellung (Stummschaltung).

Endgültig Schluss macht Shure mit dem Gefriemel beim Einstellen von Sendefrequenzen. Man öffnet lediglich das Batteriefach und legt die Infrarotschnittstelle frei. Ein Druck auf den entsprechenden Taster am Empfänger, schon wird nicht nur eine freie Frequenz gesucht und eingeloggt, sondern auch der Sender entsprechend eingestellt. Wem dieses Verfahren noch etwas suspekt ist, der kann die Frequenzen am Empfänger auch noch von

i **PGX2/PGX4**

KonzeptUHF-Drahtlos-Übertragungssystem mit Diversity
und austauschbaren Mikrofonköpfen
 Kanäle16 (8 gleichzeitig), Abstimmung
über IR-Schnittstelle
 Reichweiteca. 100 m
 Dynamikbereich>100 dBA
 StromversorgungPGX2: 2 x 1,5 V Mignon (AA)
(für ca. 8 Stunden), PGX4: externes Netzteil
 Ausgänge1 x XLR, 1 x Klinke (unsymmetrisch)
 AbmessungenPGX2: 108 x 64 x 19 mm,
PGX4: 9,5 Zoll (ca. 1 HE)
 GewichtPGX2 81 g (ohne Batterien)
 Empf. VKHandsender (PGX2 mit SM58)
und Empfänger (PGX4E) 609 €;
weitere Handsender-Systeme mit PG58 (488 €),
Beta 58A (672 €) und SM86 (706 €)
 VertriebShure, 74078 Heilbronn,
www.shure.de

Hand einstellen, aber das Mikrofon gehorcht nur der IR-Schnittstelle. Im Normalfall geht das so schnell, dass man es kaum glauben kann, aber die Bestätigung leuchtet auf dem Display.

Die Sound-Qualität ist hervorragend.

Bei Sprache und Gesang ist es schwer, einen Unterschied zwischen kabelgebunden und drahtlos festzustellen. Lediglich mit den üblichen Tricks (kurzes „T“) kann man den Kompander arbeiten hören – aber nur, wenn man es darauf anlegt. Laut Hersteller arbeitet das System bis zu einer (unverbauten) Distanz von 100 m einwandfrei. In einer großen Stadthalle war es auf jeden Fall nicht aus der Fassung zu bringen, auch nicht vor der Tür. Wie das Diversity-System arbeitet, kann man an den vorhandenen LEDs nicht ablesen, aber man erkennt die Signalstärke.

Die Batterien sind schnell gewechselt.

Man muss lediglich die Kappe abschrauben und den Batteriehälter öffnen. Feste Schrauben oder vertrackte Mechanismen gibt es nicht. Gut ist die Lösung mit zwei Batterien vom Typ Mignon (AA), weil diese im Verhältnis zum 9-Volt-Block günstiger und schneller auszuwechseln sind. Als Ganzes betrachtet ist das PGX im wahrsten Sinne des Wortes eine runde Sache von hohem Praxiswert.

Sentilo Rieber

Fazit Wer den Shure-Sound mag und nach einem Drahtlos-system sucht, sollte nicht lange zögern. Das PGX ist ein hervorragendes System mit eindeutigen Bedienvorteilen – ideal für Keyboard-Solisten, Duos und Trios. Zudem reichen acht Stunden Betriebszeit aus zwei Alkali-Zellen (AA) für jeden erdenklichen Einsatz aus. Viele Nachteile anderer Drahtlossysteme wurden mit dem PGX überwunden.

Alternativen

Qualitativ und preislich liegen die Systeme von AKG aus der WMS-80-Serie etwas unterhalb der PGX-Systeme. Beyerdynamic hat mit der Opus-Serie vergleichbare Mikrofone am Start. Raffiniert ist das PU 910 von db-Technologies, das bei fehlendem Pilotton automatisch in die Stummschaltung übergeht und dadurch keine Störungen verursacht. Sennheiser deckt das komplette Spektrum der kabellosen Begleiter ab, wobei das EW135-G2 ähnlichen Komfort wie das getestete Shure-System, jedoch keine austauschbaren Mikrophonköpfe bietet.